

# Kein schöner Land

Musik und Text: Volksweise  
 Komposition: Lorenz Maierhofer  
 Helbling / Innsbruck

Ruhig ♩ = ca. 70

S  
A

1. Kein schö - ner Land in die - ser Zeit als nie - mal so weit und  
 2. Da ha - ben wir so man - che Stun - de - ses - sen da im fro - her  
 3. Dass wir uns hier in die - sem T - al - e - fen so wie hun - dert -  
 4. Nun Brü - der ei - ne gu - te Na - ch - te - ge - hat ho - he Him - mel

B

4

breit, wo wir uns fin - den, wohl un - ter Lin - den zur A - bend -  
 Rund' und ta - ten, die Lie - der klin - gen im Ei - chen -  
 mal: Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken, er hat die  
 wacht. In die - ser Gü - te uns zu be - hü - ten, ist er be -

7 *S-Solo ad lib.*

zeit, wo uns fin - den, wohl un - ter Lin - den zur A - bend - zeit.  
 grund, und sin - gen, die Lie - der klin - gen im Ei - chen - grund.  
 Gott mag es schen - ken, Gott mag es len - ken, er hat die Gnad'.  
 er, der Gü - te uns zu be - hü - ten, ist er be - dacht.

Info

Anton Wilhelm von Sacalmaglio (1803–1869) veröffentlichte dieses Lied 1840 im zweiten Band seiner Sammlung *Deutsche Volkslieder mit ihren Original-Weisen* mit der Herkunftsangabe *Vom Niederrhein*.